

Soft-Air

- ▶ Hört und lest die Texte.
Euer Lehrer/eure Lehrerin erzählt euch danach, wie ihr mit den Texten weiterarbeiten könnt.



L: Ich bin Lennart Diezig aus Deutschland.

PS: Kannst du uns sagen, wie dieser Sport heißt, den du machst.

Der nennt sich Soft-Air oder Air-Soft.

PS: Und was genau bedeutet das? Was machst du da?

L: Ja, man geht mit Schutzkleidung, Schutzbrillen, so dass man sich nicht verletzt, und diesen Soft-Airs in den Wald oder in eine Halle und... es geht eigentlich darum, um manchmal ein Ziel zu erobern, oder eine Flagge oder einen Gegenstand für das Team zu erobern. Und der halt von einer dieser Plastikkugeln ge-

troffen wird, die aus den Gewehren kommt, getroffen wird, muss halt pausieren für eine gewisse Zeit oder für eine ganze Runde.

PS: Und mit wem machst du das, und wie lange schon?

L: Mit meinen Kumpels eigentlich so seit einem viertel bis halben Jahr erst – also aus der Klasse.

PS: Und kannst du uns sagen, was das kostet?

L: Das ist ganz verschieden. Also jetzt diese Geräte und Waffen, die wir haben, die kosten so zwischen 20 und 80 Euro, und es gibt auch schon teure Versionen, die liegen

dann zwischen 250 und bis zu den ganz teuersten, das ist dann aber für etwas..., ja der zu viel Geld hat, kann sich auch Gewehre bis so 4000 Euro kaufen.

PS: Das ist ja sehr viel Geld. Ich nehme an, du musst das Geld auch von deinen Eltern bekommen dafür. Was sagen die denn dazu?

L: Meine Eltern finden das gar nicht gut, natürlich, ja, aber sie akzeptieren es so halb – halb. Ja, sie vertreten es nicht gerade. Sie wollen es auch eigentlich nicht offiziell sozusagen erlaubt haben.



J: Ich bin Jason, bin 13, komme aus Wedel und spiele Soft-Air.

PS: Kannst du uns kurz erklären, was das ist, was Soft-Air ist?

J: Das sind Spielzeugpistolen, also Pistolen, wo man den Krieg praktisch nachstellt und sich damit beschießt mit kleinen Spielzeugkugeln.

PS: Gibt es bei diesem Spiel bestimmte Spielregeln?

J: Ja also, man muss sich natürlich immer schützen mit zum Beispiel Augenschutz oder Kleidung, die dick genug ist, und man darf nicht unter

3 Metern auf jemand anderen schießen, weil es dann weh tun könnte.

PS: Ist schon mal etwas passiert dabei, weil es sich anhört, als wäre es gefährlich?

J: Nein, das Soft-Air-Spielen ist mehr als Spiel zu verstehen, denn da passiert eigentlich nicht viel. Aber man sollte trotzdem darauf achten gut geschützt zu sein.

PS: Mit wem spielst du das denn?

J: Ja mit bestimmten Personen, also Lennart, Henrik, Carsten, und wir treffen uns dann immer am Heumer Wald und spielen ein wenig.



C: Hallo. Ich bin Carsten Petersen.

PS: Wir wissen, dass du Soft-Air spielst. Kannst du vielleicht kurz sagen, was das für ein Spiel ist?

C: Das ist ein Spiel, in dem man sich mit Markierern gegenseitig versucht zu treffen, und... ja wenn man getroffen ist, geht man aus dem Spiel und wartet, bis die Runde zu Ende ist.

PS: Es hört sich ein bisschen an, als wäre es wie Krieg spielen. Hast du damit ein Problem?

C: Für mich ist es nicht unbedingt wie Krieg spielen, weil im Gegensatz dazu zum Beispiel eine Wasserschlacht im Sommer ein Kriegsspiel ist.

PS: Soll man sich denn eigentlich auf Krieg vorbereiten?

C: Ich denke nicht, dass das der Sinn des Spiels ist. Also, wenn man sich auf Krieg vorbereitet, geht man zur Bundeswehr, oder zur Armee.

PS: Aber hier lernt man ja auch zu schießen und auf einen Menschen zu zielen. Was sagen denn deine Eltern dazu?

C: Ja, die sind nicht sonderlich begeistert davon. Aber sie finden es auch nicht so tragisch.

soft-Air spielen · soft-Air spielen · soft-Air spielen · soft-Air spielen

H: Ich heiße Henrik.

PS: Henrik, wir wissen, dass du Soft-Air spielst. Kannst du kurz sagen, was das für ein Spiel ist?

H: Es ist eigentlich... eine Art des alten Räuber-und-Gendarm-Spiels, und... diese Kugeln sind eigentlich nur dafür da, dass man auch wirklich anzeigt, dass man getroffen wurde... und eigentlich ist es so ziemlich dasselbe.

PS: Und ist es nicht so, dass es ein bisschen gefährlich ist, weil man ja mit diesen Kugeln auch auf jemanden anderen schießt?

H: Nein, eigentlich nicht also die sind nicht so stark, dass sie wirkliche Verletzungen hervorrufen könnten, außer im Gesicht ist es gefährlich, und dagegen tragen wir Schutzkleidung.

PS: Wie viel kostet es denn eigentlich?

H: So eine Soft-Air kostet so zwischen 20 und ja 500 Euro teilweise.

PS: Und wie viel hat die gekostet, mit der du spielst?

H: 50 Euro und 20 Euro.

PS: Mit wem spielst du das und wie häufig?

H: Mit meinen Freunden und dann ein, zwei Mal im Monat vielleicht, wenn schönes Wetter ist.

PS: Was sagen denn eigentlich deine Eltern dazu?

H: Ja, sie finden es halt nicht so gut, aber... da es nun auch erlaubt ist ab 14, ist es für sie OK.



Ich finde Soft-Air-Spielen schwachsinnig, da es gewaltverherrlichend ist. Außerdem finde ich es nicht gut, dass z.B. 14-Jährige mit Pistolen oder Gewehren aufeinander schießen, weil das eine Vorbereitung auf den Krieg ist. Bei falscher Anwendung kann es außerdem sehr schmerzhaft und gefährlich sein, wenn man eine Kugel ins Auge bekommt. Zudem ist es auch sehr teuer, auch weil man ständig neue Munition kaufen muss, und ich denke, dass man in diesem Alter sein Taschengeld für andere Dinge ausgeben sollte. Ich finde es außerdem dumm, dass überall diese kleinen Plastikkugeln rumliegen. Die Verbindung zu diesen Kriegsspielzeugen oder auch gefährlichen Waffen kommt häufig durch das Spielen von Gewaltspielen am PC, wie z.B. Counterstrike.



Carolin

Positive seiten von Soft-Air



Negative Seiten von Soft-Air



Nina

Also, ich kenne ein paar Leute, beziehungsweise Jungs, die mit Soft-Airs spielen. Ich kann aber nicht verstehen, warum sie das machen, denn was bringt ihnen das? Ich bin der Meinung, dass das Soft-Air-Spielen Gewalt fördert! Es ist gewaltverherrlichend und man könnte meinen, dass sich die Jungs schon auf Krieg vorbereiten wollen. Außerdem sollte man sein Geld bzw. das der Eltern lieber für andere, schöne Dinge ausgeben.

Allerdings, wenn man es nicht zu ernst und ohne Hass auf seine Gegner spielt, ist es nicht sooo schlimm...

